

Lob tut gut – und spornt an

SCHULE „Klasse gemacht“: In den Lobestunden an der Hardenbergschule wird Schülern Anerkennung gezollt.

Von Nina Peters

Neviges. „Leon wird von seiner Klassenlehrerin gelobt, weil er endlich eine tolle Frisur hat!“ Schulleiterin Brigitte Preuß kann sich ein Schmunzeln nicht verkneifen, als sie dieses Lob von ihrer Karteikarte abliest. Den rund 50 in der Aula anwesenden Fünftklässlern ist diese Anerkennung einen tosenden Applaus wert. Leon lacht, denn Lob tut gut. Und weil das so ist, gibt es in der Hardenbergschule regelmäßige Lobestunden. Am Dienstag sind die beiden fünften Klassen dran.

Schüler, Lehrer, Hausmeister und die Schulleitung – einfach jeder darf und soll in der Gemeinschaftshauptschule gelobt werden. Das stärkt das Selbstbewusstsein. „Viele glauben ja, Hauptschüler können nichts. Durch die Lobe spornen wir die Kinder an, dadurch werden sie stark“, sagt Brigitte Preuß. Auch die Lehrerin selbst kann sich an diesem Morgen von ihren Schülern ein Lob abholen: Die Kinder sind der Meinung, dass der Schwimmunterricht bei ihr einfach Spitze ist.

„Für die älteren gibt es Urkunden. Die finden Feierstunden uncool“

Bei den Schülern kommt die außergewöhnliche Idee sehr gut an. „Lob und Anerkennung zu bekommen, ist klasse“, sagt Ayca Gökogoglu. Die Elfjährige wurde für ihre große Hilfsbereitschaft gelobt. Als Belohnung hat ihre Klasse sie zur Moderatorin der Feierstunde ernannt. Die Idee zu der Lobestunde entstand vor sechs Jahren im Lehrerkollegium. Seitdem hat Preuß viele Lobe gesammelt. Diesmal sind es 40 Kärtchen, die die Schüler bei ihren jeweiligen Klassenlehrern abgegeben haben. Nach jedem Lob gibt es Applaus.

Fleiß, konzentriertes Arbeiten in der Fördergruppe, Hilfsbereitschaft – vieles wird gewürdigt. Auch das erste „Sehr gut“ für eine Deutscharbeit. Die hat Sadik Yazici geschrieben, der vor lauter Freude den ganzen restlichen Tag von einem Ohr zum anderen grinste. „Das ist ein tolles Gefühl. Jetzt strenge ich mich noch mehr an, damit ich auch bei der näch-



Sadik Yazici (zwölf Jahre, 2. v. l.) hat sein erstes „Sehr gut“ in einer Deutscharbeit geschrieben. Von seiner Lehrerin und seinen Mitschülern gibt es dafür einen kräftigen Applaus. Foto: Simone Bahrmann

■ DA IST MUSIK DRIN:

NEUER MUSIKLEHRER Klaus Weikamp (Foto: Simone Bahrmann) ist seit letztem Sommer Musiklehrer an der Hardenbergschule. Außer unterrichtet der 49-Jährige auch



Technik und Erdkunde.

FRISCHER WIND Weikamp hält nicht viel von langweiliger Theorie. Statt nur zu lernen, wie man Noten liest, bringt er seinen Schülern lieber bei, wie sie mit Keyboard und Schlagzeug umgehen. „Die Kinder sollen richtig musizieren und einen ersten Kontakt zu Instrumenten haben. Viele sind dann so begeistert, dass sie auch in der Freizeit Musikunterricht nehmen“, sagt der Lehrer.

BANDS Mittlerweile hat der Musiklehrer drei Schulbands ins Leben gerufen. Die Klassen 5, 6 und 10 haben jeweils eine eigene Gruppe, die in den Mittagspausen und am

Nachmittag proben. Teilweise besteht eine Band aus einer ganzen Klasse. „Das ist auch sozial sinnvoll. Die Schüler müssen lernen, sich in einer großen Gruppe zu arrangieren“, so Weikamp. Damit alle Schüler musikalisch aktiv werden können, hat die Schule auf Initiative des Lehrers mehr Instrumente angeschafft. Darauf darf auch die neue Lehrerbands spielen.

AUFTRITTE Nicht nur der Ehrungen wegen findet Klaus Weikamp die Lobestunden gut. Er sieht in ihnen auch die Möglichkeit für seine Bands, sich in einem überschaubaren Rahmen den Lehrern und Mitschülern zu präsentieren und zu zeigen, welche Fortschritte sie an ihren Instrumenten machen.

ten Lobestunde einen Applaus bekomme“, sagt der Zwölfjährige.

Ein- bis zweimal im Jahr haben die jüngeren Schüler die Möglichkeit, eine öffentliche Ehrung abzustauben. Für die Älteren gibt es für besondere Leistungen und spezielles Engagement Urkunden. „In den höheren Klassen ist so eine Feierstunde einfach uncool“, so Preuß. Die Jüngeren

hingegen freuen sich über die 45-minütige Abwechslung zum normalen Unterricht.

Aber eine Feierstunde wäre ja keine richtige Feierstunde, wenn nicht ein künstlerisch-musikalisches Programm zwischen den einzelnen Wertschätzungen für Auflockerung sorgte. Und da geben sich die Jungen und Mädchen besondere Mühe: Es wird Lambada getrommelt, gesungen

und jongliert. Mit dem neuen Musiklehrer Klaus Weikamp an der E-Gitarre gibt die neue Band der Fünftklässler „Marmor, Stein und Eisen bricht“ zum Besten. Schlagzeug, fünf Sänger, zahlreiche Rasseln und Trommeln bringen die Aula zum Beben. Und, wie sollte es bei diesem Anlass anders sein: Auch für diesen Auftritt gab es für Schüler und Musiklehrer ein dickes Lob.

Neues rund ums Schloss

VEREINE Förderverein lädt zur öffentlichen Hauptversammlung in die Vorbürg ein.

Neviges. Am Samstag, 21. März, um 15 Uhr lädt der Förderverein Schloss Hardenberg zur öffentlichen Jahreshauptversammlung in den Ostflügel der Vorbürg ein. Vorsitzender Peter Egen wird einen Überblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres geben und auf die Nutzungsvorschläge der Expertenkommission für das Herrenhaus eingehen. Wie berichtet, steht die Einrichtung eines Rheinischen Fotomuseums zur Diskussion. Wolfgang Werner (SPD) berichtet aus der Arbeit des Sonderbauausschusses, CDU-Landtagsabgeordneter Marc Ratajczak informiert über den aktuellen Stand der Landes-



Die Nutzungsvorschläge für das Herrenhaus sind ein Thema der Versammlung. Archivfoto: Simone Bahrmann

förderung für das Kulturensemble Schloss Hardenberg.

Ein Stück Historie in eindringlichen Bildern können die Besucher dann anhand von etwa 50 Fotomotiven von Alt-Neviges erleben, die Heinz-Dieter Conze aus Langenberg aus seiner großen Fotosammlung zusammen mit Karola Teschler ausgesucht hat.

Silberberg: Initiative kämpft weiter um Ruhe

RENATURIERUNG EIGNERBACH Bedenken erneut bei der Bezirksregierung vorgebracht.

Tönisheide. Es tut sich zurzeit nicht viel in Sachen Kalkabbau am Silberberg: Diesen Eindruck hat jedenfalls Jürgen Hegmann von der Bürgerinitiative, die sich seit Jahren gegen das Abbauvorhaben wehrt. Der Tönisheider berichtet jetzt auf der Jahreshauptversammlung des Bürgervereins über die aktuelle Entwicklung.

Zum eingeleiteten Renaturierungsverfahren am Eignerbach gab es laut Hegmann Mitte Dezember noch einmal eine Anhörung, bei der die Initiative die drei aus ihrer Sicht größten Problemfelder zur Sprache brachte: Staub- und Lärmbelastung durch die ge-

plante Anschüttung von 2,2 Millionen Kubikmetern Abraum auf der Fläche des „Schlammteichs“ sowie wasserwirtschaftliche Bedenken (unter anderem soll die Fließrichtung des Gewässers umgekehrt werden).

In Sachen Lärm habe die Initiative den Eindruck, mit ihren Argumenten die Bezirksregierung Düsseldorf nachdenklich gemacht zu haben. Man hoffe daher, dass das ganze Verfahren so schnell nicht über die Bühne geht: „Jedes Jahr, das wir gewinnen, bedeutet den Erhalt von Wohnqualität“, sagte Jürgen Hegmann. lue

KURZ NOTIERT

Nummer vier auf Tour: Neuer Vereinsbus für den TuS

Neviges. 1989 hatte der TuS Neviges seinen ersten Vereinsbus angeschafft. Mittlerweile wurde Bus Nummer vier in Dienst genommen: Als Transportmittel für die Jugend, aber auch für die Tischtennismannschaften und die kleine Fangruppe der ersten Mannschaft wird der neunsitzige Ford künftig auf Tour sein. Der Unterhalt wird unter anderem über Firmenwerbung (Schmahl GmbH, Bissels & Biendl) gesichert.



Als Transportmittel für die Jugend, aber auch zum Beispiel als Fanbus hat der TuS ein neues Fahrzeug angeschafft. Foto: Simone Bahrmann

Wanderung mit Kurt Kornblum

Tönisheide. Schlechtes Wetter gibt es nicht – jedenfalls nicht bei Kurt Kornblum, Wanderführer des ASV Tönisheide. Am Samstag hat er die nächste Tour geplant. Treffpunkt (mit Pkw) ist um 10 Uhr auf dem Kirchplatz. Verpflegung sollte mitgebracht werden.

VdK lädt seine Mitglieder ein

Neviges. Der VdK-Ortsverband Neviges lädt am Samstag um 15 Uhr zur Mitgliederversammlung ins Restaurant „Parkhaus Seidl“ an der Bernsaustraße ein.

NTV-Gruppen bei den Duisburger Tanztagen

Neviges. Am Samstag ab 14 Uhr geht „Increase“ als erste von insgesamt sieben NTV-Formationen in den Wettbewerb bei den Duisburger Tanztagen. Am Mittwoch, 18. März, ab 17 Uhr, gehen die „Bubbles“ und „Tanzmäuse“ auf die Bühne in der Rheinhausenhalle an der Beethovenstraße, am 21. März ab 11 Uhr folgen „Beatburner“ und „Sparkling Passion“, um 14 Uhr „Dance United“ und am Sonntag ab 16.30 Uhr „No Limit“. Ob die Tänzer- und Trainerinnen des NTV das Finale am 29. März erreichen, entscheiden Jury und Publikum.

! VERANSTALTUNGS-TIPP

Amphibienexkursion im Deilbachtal

Am Samstag führt Frank Todt, Stadtbeauftragter des Naturschutzbundes (Nabu), eine Exkursion zu den Amphibiengewässern im Deilbachtal. Treffpunkt ist um 11 Uhr an der Gaststätte „Schmahl im Schmalen“, Deilbachstraße 137. Telefonische Info unter 02051/6 67 56 (nach 18 Uhr).

Konzert in der Eventkirche

Langenberg. Das Collegium musicum Velbert unter der Leitung von Claus Tinnes gibt am Sonntag um 18 Uhr ein Konzert in der Eventkirche an der Donnerstraße. Auf dem Programm Werke von Hindemith (Solo: Vanessa Gembries), die Solo-Kantate

„Ich will den Kreuzstab gerne tragen“ von Bach (Solist: Bariton Yeow Hoay Aw), Mendelssohn-Bartholdy und Händel. Karten für zehn, ermäßigt 7,20 Euro (zuzüglich Gebühren) gibt es in den Servicebüros der Stadt.

www.velbert.de

TERMINE AM DONNERSTAG

Sondersitzung Sportausschuss: 17 Uhr, Ratsaal.

Theater am Nachmittag: 16 Uhr „Gnadenlos schön“ – die Wellness-Revue des Klippentheaters Langenberg, Vorbürg Schloss Hardenberg.

Velbter Tafel für Niederberg: 12.30 bis 14.30 Uhr, Altes Rathaus, Wilhelmstraße.

Marktandacht: 10.10 Uhr, evang. Stadtkirche.

Awo-Seniorentreff: Wilhelmstraße 18, geöffnet 8.30 bis 16.30 Uhr, 8.30 bis 11 Uhr Marktfrühstück, 12 Uhr Suppenterrine.

Senioren-Treff „Glocke“: Tönisheider Straße 8, 10 Uhr Yoga, 10.30 bis 14.30 Uhr

Kaffeeklatsch „Frisches vom Markt“, 14.30 Uhr Klön-, Spiel- und Kaffeetunde im Kath. Pfarrheim St. Antonius, 15 Uhr Gymnastik für Frauen im Kath. Pfarrheim St. Antonius.

Stadtebibliothek: geöffnet 10 bis 13 und 14 bis 18 Uhr.

Panoramabad: geöffnet 6.30 bis 21.30 Uhr

Eine-Welt-Laden: Rommelsiepen 3, geöffnet 10 bis 13 Uhr.

Wertstoffhof: Industriestraße 33, geöffnet 7 bis 20 Uhr.

Bürger-Servicebüro Neviges: Elberfelder Straße 21, 8 bis 18 Uhr.

NOTDIENSTE

Apothek: Birther Apotheke, Velbert, Birther Straße 2d, Tel. 0 20 51/6 11 24 und Hirsch-Apotheke, Langenberg, Hauptstraße 44, Tel. 0 20 52/12 41.

Ärzte: Tel. 0180/50 44 100.

Zahnarzt: Tel. 01805 98 67 00

Tierärztl. Notdienst: Tel. 0 20 51/ 80 57 77.

Feuerwehr, Notarzt, Krankenwagen:

Hauptfeuerwache, Kopernikusstraße, Tel. 0 20 51/3170. Feuerwehr-Depot, Siebenecker Straße, Tel. 0 20 53/93 02 90.

Notruf: Tel. 112 (Feuer), 110 (Polizei). Polizei-Bezirksdienst Neviges: Tel. 01 71/ 8 66 35 59.

Sucht-Hotline: Tel. 0800/9100100.

Störungsdienst Stadtwerke: Tel. 02051/ 988 200 (24 h).

IMPRESSUM

Redaktion Neviges: (Tel.: 0202/717-2523, Fax: 0202/717-2701 redaktion.neviges@westdeutsche-zeitung.de) Lothar Leuschen (verantwortlich), Thomas Reuter, Andrea Schmitz (Neviges), Andreas Keil (Sport).

Anzeigen: Anja Deters (verantwortlich)

Anzeigenberater: Sybille Lantermann (Tel.: 0202/717-2663), Silva Uschkur (Tel.: 0202/717-2766, Fax: 0202/717-2767)

Anschrift (für die o.g. Verantwortlichen): Verlag W. Girardet KG, Pressehaus am Ottonmann-Ring 185, 42115 Wuppertal, Tel.: 0202/717-0

Leser-Servicestellen: Elke Reddig, Hohenbruchstraße 8, 42553 Velbert, Tel.: 02053/02053/423345 Ludwig Engelhardt, Wilhelmstraße 11, 42553 Velbert, Tel.: 02053/2424